

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 293.

Sonntag den 20. October.

1850.

Städtisches.

Die Verlegung einiger Messmärkte betreffend.

Jede noch so gutgemeinte Maßnahme, welche Althergebrachtes beseitigt um Vortheilhafteres zu schaffen, wird, je nach Verhältnis der Betheiligten, entweder schonend oder schonungslos, gelind oder heftig angegriffen, — der Mensch hängt einmal an alten Gewohnheiten. Wie wurde nicht dagegen geeifert, als man den Judenmarkt vom Plauenschen Platz nach dem Topfmarkt und von da nach seinem jetzigen Standorte vor das Augusteum verlegte; Gleiches fand statt als man den Topf- und Gefäßmarkt von der Neugasse (jetzt Poststraße) und Querstraße an seine jetzige Stelle brachte und Dasselbe wiederholte sich bei Verlegung des Schuh- und Stiefelmarktes vom Augustusplatz nach dem Johanniskirchhofe. Die Opposition gegen jede Abänderung von etwas schon längere Zeit Bestehendem scheint gleichsam mit der menschlichen Natur verwachsen zu sein, denn alle Verkäufer, die damals gegen jede Verlegung ihres Verkaufsplazes opponirten, würden auch jetzt eben so heftig gegen jede Wiederherstellung des vorigen Standes streiten: daraus ergibt sich, daß auf eine Opposition gegen eine Neuerung Nichts zu geben ist, sobald dieselbe nur das allgemeine Beste bezweckt.

Von dieser Ansicht ausgehend, erlaubt sich der Einsender dieses folgende Vorschläge der Begutachtung Aller anheimzugeben, nämlich: den Topf- und Gefäßmarkt nach dem Marienplatz, den Tischlerwaarenmarkt hinter den Johanniskirchhof zu verlegen. — Weder die zur Messe hergebrachten Topfwaaren und Gefäße noch die Tischlerarbeiten üben irgend einen Einfluß auf die Messe selbst aus; sie sind lediglich ein Marktbedürfnis der weiblichen Bevölkerung Leipzigs und seiner Umgegend, und es kann den Frauen, die in diesen Branchen Einkäufe zu thun beabsichtigen, ganz gleich sein, ob sie aus der Marien-, Dresdner-, Zeiger- oder Halle'schen Vorstadt nach dem Fleischerplatz oder nach dem Marienmarkt und dem Johanniskirchhofe gehen müssen. Könnten sich die Behörden nun zu einer solchen, die Messe durchaus gar nicht störend berührenden Veränderung entschließen, so würden für den anderweitigen Messverkehr der Neukirchhof und der Topfmarkt — eben nur von Wichtigkeit für wirkliche Messartikel wegen ihrer Lage — wiederum gewonnen sein, ohne daß es deshalb doch nothwendig würde die Plätze sofort mit andern Verkaufsbuden zu besetzen, um erst denjenigen Verkäufern, welchen man ihren Standort alsdann dort anzuweisen belieben sollte, billigerweise Zeit zu lassen, sich mit dieser Idee vertraut zu machen und zu befreunden. — Durch die Benutzung der oben vorgeschlagenen Plätze erhalte die Marienvorstadt nicht nur eine kleine Entschädigung für den ihr wieder entzogenen Wochenmarkt, sondern es würden die Behörden dadurch auch in den Stand gesetzt werden, abermals eine bedeutende Anzahl Messbuden aus den Straßen der innern Stadt entfernen zu können, und diese Maßregel stellt sich wegen des sich immer steigenden Verkehrs und der aus einem solchen entspringenden Gefahren schon jetzt fast als Nothwendigkeit heraus.

Fernere Nachrichten

über den Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten.

Sitzung vom 14. October. — Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, sprach Herr Feuersdirector Schwabe noch nachträglich den Commandirenden der Lösch- und Rettungsanstalten

seinen Dank für die bei den letzten beiden Feuern im Allgemeinen bewiesene Pünctlichkeit, Umsicht und Ausdauer aus. Gleichzeitig macht derselbe jedoch darauf aufmerksam, daß in Zukunft nicht wieder, wie neulich, Reservesprizen eher als auf Befehl von ihrem Plaze abfahren, auch die Rapporte nicht so spät und mit so vielen Nachträgen eingereicht werden möchten.

Herr Schwabe macht ferner die Mittheilung, daß Seiten des Stadtraths auf Grund verschiedener Unterlagen und des vom Vereine vorgelegten Entwurfs eine neue Feuerordnung berathen worden sei und nächstens ins Leben treten werde, sowie daß die hiesigen Feuerrassurancen der Stadt vier neue Pariser Sprizen geschenkt, für welche die Mannschaften von den Feuer- und Wach-Sprizen angestellt werden würden.

Noch ward vom Vorsitzenden ein neues Mitglied des Vereins in der Person des Turnraths Herrn Advocat Rose der Versammlung vorgestellt.

Zur Tagesordnung übergehend erfolgten mehrseitige Mittheilungen rücksichtlich des Feuers in der Dresdner Vorstadt. Schon in der vorhergehenden Sitzung war weitläufig über Wasserbehälter in diesem Stadt-Theile gesprochen worden; wäre das Feuer auf der Dresdner Straße nicht so schnell bewältigt worden, so würde die Unbequemlichkeit, viel Wasser zu erreichen, sehr fühlbar geworden sein, und man war der Meinung, wiederholt darauf hinzuweisen. Noch ist besonders zu erwähnen eine Eröffnung Seiten Herrn Bruners, daß bei gedachtem Feuer nicht, wie irrthümlich verbreitet worden, jene Commode von den Mitgliedern der Rettungscompagnie aus einem Fenster herabgeworfen worden, sondern daß dies, ungeachtet von den Commandirenden der gedachten Compagnie das Räumen bereits untersagt worden, von fremden Personen geschehen sei.

Sodann wurden vom Vorsitzenden verschiedene Verbesserungs-vorschläge bezüglich des Lösch- und Rettungswesens, die derselbe aus Zeitschriften entnommen, der Versammlung bekannt gemacht, welche mannigfache Gelegenheit zu Besprechungen und Belehrungen gaben.

Zum Schluß wird auf Anregung des Herrn Brandversicherungsinspectors Kanitz Veranlassung genommen darauf hinzuweisen, wie nothwendig es ist, daß die Dörfer und kleinen Städte eine allgemeine Feuerordnung bekommen, ja sogar für diese Gemeinden als Bedürfnis gewünscht wird, der Verein möchte daher in den nächsten Tagen ein wiederholtes Gesuch an das Ministerium auf Einführung des berathenen Entwurfs einer Feuerordnung für die Dörfer, Marktstellen und kleineren Städte des Landes abgehen lassen, was zum Beschluß erhoben wurde.

Del Vecchio's permanente Kunstausstellung.

III.

2. „Der Todesengel“ von Prof. Jacobs aus Gotha.

Eins jener rührenden Motive, die durch die Zartheit der Idee und Weichheit der Ausführung auf das größere Publicum und innerhalb desselben vorzugsweise auf den weiblichen Theil desselben große Wirkung machen. Das Kind, dessen Ausdruck sehr gelungen ist, blickt halb klagend halb sehnsüchtig zu dem Befreier empor, der in der lieblichen Gestalt eines jugendlichen Genius sich über es hinbeugt, um es in die Arme zu nehmen und zum Himmel empor zu tragen. — Wenn wir von der etwas zu materiellen Wirklichkeit des Engels absehen, der als symbolische Person vielleicht mehr in den Hintergrund treten sollte, damit der ganze Light-effect sich auf den schönen Kopf des Kindes concentrirte, wenn wir ferner von einigen Fehlern in der Zeichnung, z. B. daß der

Flügel nicht an der Schulter, sondern am Rücken des Genius befestigt scheint, abstrahiren, so können wir nicht läugnen, daß die sinnige Composition und die liebliche Weichheit in der Technik dem zarten Gegenstande vollkommen entspricht. Das Colorit ist glänzend und die Tonabstufung, obwohl hier und da vielleicht etwas penible, doch im Ganzen vortrefflich.

3. „Das Innere einer Klosterruine.“ Winterlandschaft von E. Hasenpflug aus Halberstadt.

Gleichfalls ein Bild von großer Wirkung. Aber es gehört auch in der That eine solche Entfagung dazu, mit der sich der Künstler ausschließlich auf Darstellungen in dieser Sphäre beschränkt hat, um so bis in die kleinsten Details hinein den Ausdruck der Naturwahrheit zu erreichen. Man fröstelt unwillkürlich, wenn man den zarten Schneestaub betrachtet, der von Außen her bis in die Mitte der gothischen Halle geweht, wie ein leiser Hauch die Steinfließen des Bodens bedeckt. Mit wahrer Sorgfalt sind die Schneeflocken in den Ecken, auf den Vorsprüngen und in dem mannigfach gebröckelten Gestein gemalt; wie scharf und kalt contrastirt mit dem warmen Ton des Schneefeldes das kalte Blau des Himmels und darunter die nebelhafte Atmosphäre, durch welche die starren, entlaubten Aeste einzelner mächtiger Eichen hindurchschimmern. Nur die Farbe des Steins im Gewölbe dünkt uns etwas zu prägnantes Colorit zu besitzen. Diese fast chocoladenartige Färbung hätte wohl gemildert werden können. Die Technik des Gemäldes bekundet, abgesehen von der ungemainen Glätte und Weichheit und dem daraus entspringenden Mangel an hinlänglicher Kraft in der Ausführung, die Hand des Meisters.

4. „Parmeggiano in seinem Atelier von Mördern überfallen.“ von Professor van Eyken in Brüssel.

Das Motiv zu diesem Bilde ist aus der bekannten Anekdote genommen, welche erzählt, daß der berühmte Maler Parmeggiano einst in seinem Atelier, während er an dem fast vollendeten Gemälde einer „Madonna“ arbeitete, von Mördern überfallen, jedoch durch seine Kunst gerettet wurde, da die rohen Männer, durch den himmlischen Ausdruck der Madonna erschüttert, über ihre Bewunderung den Zweck vergaßen, der sie dahin geführt hatte. — Wir erblicken Parmeggiano, fast noch als Jüngling, vor der Staffelei sitzend und, durch das Geräusch der Eindringlinge gestört, sich nach ihnen halb umwendend. Sein Gesichtsausdruck ist durchaus ruhig, vielleicht etwas zu ruhig, denn er scheint sich kaum um die drohende Gefahr zu kümmern. Seine Linke hält die mit Farben bedeckte Palette und zwar so, daß letztere nicht in der Verkürzung sondern als volle Fläche erscheint. Wir müssen hierbei einen Mißgriff des Künstlers rügen. In der Malerei soll der künstlerische Effect stets nur durch den schönen Schein der Körperhaftigkeit, nie aber durch wirkliche materielle Erhöhungen der Farbmaterie hervorgebracht werden. Denn die Malerei ist keine Sculptur. Ganz anders würde unsrer Ansicht nach der Effect sein, wenn der Künstler, statt die auf der Palette aufgehäuften Farben Parmeggiano's durch wirkliche Aufhäufung derselben darzustellen, sie in der Weise gemalt hätte, daß sie als solche erschienen. Ein Uebelstand, der noch hinzukommt, besteht darin, daß diese Farben eben ihrer materiellen Massigkeit wegen allmählig zusammenschrumpfen und glanzlos werden, so daß es den Anschein gewinnt als ob Parmeggiano eine alte nicht gereinigte Palette statt einer, welcher er sich eben zum Malen bedient, in der Hand hielt. Wir würden auf diese an sich allerdings unbedeutende Einzelheit nicht so weit eingegangen sein, wenn wir in diesem Mißgriff nicht eine Verletzung des Lebensprinzips der Malerei fänden, die öfter stattfindet, als man wünschen sollte. — Die Köpfe der Mörder sind in der Charakteristik ausgezeichnet und von wahrhaft Rembrandt'scher Wirkung. Ueberhaupt ist das Bild voller drastischer Energie und kräftiger Lebenswahrheit.

Dr. M. S.

Meisters Dioramen am Königsplatze.

Bei einer so großen Menge von Schaustellungen, wie in dieser Messe uns geboten wurden, konnte es nicht anders kommen, als daß selbst manche der vortrefflichsten, wegen ungünstigen Platzes und mancherlei anderer Umstände nicht die Beachtung von Seiten des Publicums finden konnten, wie sie wohl verdient hätten. So waren namentlich die von Herrn Borster uns zur Ansicht gebrachten Meister'schen Dioramen nur spärlich besucht, bis es endlich erst im Laufe der Messe bekannt wurde, von welcher effectreichen Wirkung dieselben sind. Obwohl nun jetzt sie den wohl verdienten zahlreichen Besuch finden, so erlaube ich mir doch, noch einmal auf dieselben aufmerksam zu machen. Diese Dioramen stellen drei der schönsten Rheingegenden dar, und sind so naturwahr, so in jeder Hinsicht meisterhaft gemalt, daß sie als Bilder an und für sich schon mit Bewunderung erfüllen würden; dazu werden nun aber, wie bei den Dioramen von Gropius (nach Daguerres Erfindung) theilweise Transparentmalerei, durch künstliche Beleuchtung hervorgerufene verschiedene Lichteffecte u. s. w. benützt, die ausgezeichnete Wirkung noch zu erhöhen, ja! bei der „Apollinaris-Kirche“ bringen der am Horizonte aufsteigende und in den Wellen sich spiegelnde Mond, die allmählig erleuchtete Kirche, die unter Glocken- und Orgelstönen heranziehende Procession, eben so wie die bei der „Burg Stolzenfels“ heranziehenden Gewitterwolken, die am Himmel dahin zuckenden Blitze, das Rollen des Donners und das deutlich zu hörende Herabströmen des Regens, eine so vollkommene Täuschung hervor, wie eben nur durch solche Dioramen ermöglicht werden. Von drei Uhr an sind diese Dioramen ununterbrochen zu sehen; denn nach einer Pause von wenigen Minuten beginnt die Vorstellung immer wieder von neuem, so daß, wer in die Bude eintritt, wenn die Vorstellung schon begonnen, dann auch dem Anfange der nächsten Vorstellung beiwohnen und so alle drei Dioramen dennoch vollständig sehen kann. Herr Borster wird nur noch wenige Tage hier verweilen und wer daher sich noch den schönen Genuß, diese Dioramen zu sehen, bereiten will, der möge sich ja beeilen. Rch.

Ueber die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat September.

Derselbe war für unsere Gegend ungewöhnlich unfreundlich und kühl. Der heitern Tage waren nur 6; die übrigen wolkig, regnerisch, am 27. Abends zw. 9—10 U. Blitze in NW. Die Temperatur war früh 8 U. auf + 9,8° herabgegangen bei vorherrschender N. Windrichtung. Der Barometerstand sehr gering schwankend zwischen 28", 1,7" (13.) und 27" 4,5" (30.)

Die in den zwei vorhergegangenen Monaten herrschende Choleraepidemie verschwand langsam im Verlaufe des Monats, so daß in der zweiten Hälfte desselben einzelne Fälle nur selten noch vorkamen. Außerdem waren Durchfälle, gastrische Zustände, Brechdurchfälle häufig. Lungenentzündung und Typhus sehr einzeln.

Die Zahl der Todesfälle war auf 228, excl. 5 todtgeb. Knaben und 5 Mädchen, herabgesunken. Davon starben unter dem ersten Halbjahr 17 männl., 13 weibl. Indiv.

vom 1/2	— 1 Jahr	. . . . . 3	=	13	=	
= 1	— 5	. . . . . 15	=	15	=	
= 5	— 10	. . . . . 4	=	—	=	
= 10	— 20	. . . . . 5	=	1	=	
= 20	— 30	. . . . . 8	=	10	=	
= 30	— 40	. . . . . 16	=	8	=	
= 40	— 50	. . . . . 21	=	10	=	
= 50	— 60	. . . . . 16	=	8	=	
= 60	— 70	. . . . . 11	=	6	=	
= 70	— 80	. . . . . 13	=	10	=	
= 80	. . . . .	. . . . . 3	=	2	=	
				132	=	96

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Berlin, 18. October. Getreide: Weizen poln. 52—58. Roggen loco 34 1/2—36 1/2, pr. Oct.-Nov. 34 1/4, pr. Frühjahr 38 1/4—1/2. Hafer loco 20—22. Gerste loco große 27—29. Rüböl loco 12 1/2, pr. Oct.-Nov. 12 1/4, Nov.-Dec. 12 1/2, Jan.-Febr. 12, Febr.-März 11 1/2, April-Mai 11 1/4. Spiritus loco 17 1/6, pr. Oct.-Nov. 17, Nov.-Dec. 17, April-Mai 15 1/4. Roggen feß. Spiritus gesucht und höher. Rüböl preishaltend.

Paris den 17. October.
5% Rente haar 92. 80
3% „ „ 57. 60
Nordbahn 462. 50. Bankactien 2300 —.

London den 15. October.
3% Consols haar und auf Rechnung 87 1/4.

Berliner Börse am 18. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 48	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 58	—	103 1/4
Berg-Märkische —	38	—	Nordb.Fried.Wilh. 48	—	38 1/4
do. Priorit. . . . 58	98 1/2	—	Nordbahn (R. F.) 48	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	96 1/4	Oberschl. A. 3 1/2	111 1/4	—
do. Prior.-Action 48	94 1/4	—	do. Prioritäts. . . 48	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	91 1/2	Oberschl. B. 3 1/2	—	108
do. Prior. . . . 4 1/2	—	101	Potsdam-Magdeb. —	—	64 1/2
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	99 1/4	do. Oblig. A. u. B. 48	—	92
Berlin-Stettin . . .	—	106 3/4	do. Prior.-Oblig. 58	—	101 1/4
do. Priorität. . . .	104 1/2	—	Rheinische	—	51
Breslau-Freib. . . .	—	—	do. Priorität. . . . 48	—	80
do. Prior. 48	—	—	do. Preference . . . 48	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Mind. 3 1/2	—	97 1/2	Sächs.-Baierische 48	—	—
do. Prior. 4 1/2	—	101 1/4	Stargard-Posen 3 1/2	—	81 1/2
Cracau-Oberschl. 48	70	69 1/2	Thüringische	—	63 1/2
do. Prior. 48	85	—	do. Priorit. 4 1/2	—	98 1/4
Düsseld.-Elberf. —	—	91 1/2	Wilb.-Bahn 48	—	83 1/4
do. Priorität. . . . 48	—	90	do. Priorit. 58	100 1/4	—
Kiel-Altona 48	88	—	Zarskoie-Selo	80	—
Magdb.-Halberst. 48	—	131 1/2			
Magdb.-Wittenb. 48	—	55			
Mail.-Venedig . . . 48	—	—	Frouz. Fonds.		
Niederschl.-Mk. 3 1/2	82	—	Freiw. Anleihe . . . 58	—	108 1/2
do. Priorität. . . . 48	—	94 1/4	Bank-Antheile	98	—
do. do. 58	—	103 3/4	Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	85

Die Börse war heute sehr animirt und fast sämtliche Eisenbahnactien zu mehr oder minder gestiegenen Coursen gefragt

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach **Altenburg und Hof** (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/2, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach **Berlin über Cöthen** (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
3) nach **Berlin über Rödert** (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzug: Morgens 6 U., combin. Personen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. D. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach **Dresden und Görlitz** (Bittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit
Uebernachtung in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Eimmritz Morgens 8, Nachm.
2 1/4, und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Rrippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.
5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm.
10 1/2, Mittags 1 1/2 Uhr (Sonn- u. Fest-
tags bis Rrippen) u. Abends 9 1/2 Uhr.
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" " Prag nach Wien Morgens 8 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach **Eisenach** (Frankfurt a. M.) und nach **Cassel**
(Marburg).
Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 u. 7 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- 6) nach **Magdeburg** (Bretznburg), Halberstadt, Cöln
(Neckenburg) und Hamburg.
Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Ketzin, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug),

Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Mor-
gens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung
in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Wernburg Morgens 6 1/2, Nachmittags 2 1/4
und Abends 7 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Wittenberge (Neckenburg)
und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
von 10 1/2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten
Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein Vormittag archit. Zeichnen (Hr. Kanig).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
Theater. Zum vierzehnten Male:

Die Rosenfee,

romantische Zauberoper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des
Scribe und St. Georges, von J. C. Grünbaum.

Musik von F. Halévy.

Personen:

- Der Prinz Badul-Budur, Sultan von Indien, Herr Widemann.
Abulfaris, sein Großvezier, Herr Stürmer.
Atalmud, ein Magier, Behr.
Merilha, seine Sclavin, * * *
Kailun, ein Gärtner, Herr Quint.
Radisch, Nachbarinnen und Freundinnen, Fräul. Buch.
Gulnara, Merilhas, Frau Günther-Bachmann.
Atern, Schneeglöckchen, Rohndlume, Glockenblume, Winde, Gänseblume,
Flachs, wilde Rose, Bergfameinicht, Nachtschatten, Wein, Stiefmütter-
chen, Rose, Hollunder, Buchsba, Rittersporn, Je länger je lieber, Noli
me tangere.
Frauen und Herren vom Hofe. Volk. Soldaten. Bajadeten. Schwarze
Sclaven u. s. w.

Die Handlung spielt in der Provinz und nahe bei der Stadt Candahar
im Reiche Cabul.

* * * Merilha — Frau Schreiber-Rixberger, königl. Wür-
tembergische Hof-Opern-Sängerin, als Gast.

Reihenfolge der Tänze.

Im 2. Act:

Tanz der belebten Blumen, ausgeführt von den Damen und den Kin-
dern des Corps de Ballet.

Im 3. Act:

- 1) Tanz und Gruppierungen der Bajadeten, ausgeführt vom Corps de
Ballet.
- 2) Grand Pas de deux sérieux, getanzt vom Balletmeister Hrn. Hoff-
mann und Frä. Rosenthal.
Die Ballets und Tableaux, so wie die belebten Blumen des Zauber-
gartens im 2. Acte sind vom Balletmeister Herrn Hoffmann arrangirt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Soirée musicale

von

Julius Schulhoff

im Saale des Gewandhauses

Montag den 21. October

Abends 7 Uhr.

Programm.

1. Allegro (erster Satz der Sonate in Amoll), comp. und vor-
getragen von J. Schulhoff.
2. a. Barcarolle, } comp. und vorgetragen
b. Chanson à boire (Trinklied), } von J. Schulhoff.
c. Les trilles,
3. Der Wanderer von Franz Schubert, gesungen von Herrn
Behr.
4. Souvenir de la grande Bretagne. Caprice über engl. und
irländ. Volkslieder, comp. u. vorgetr. von J. Schulhoff.
5. Morgenständchen, Dichtung von Shakespeare, Musik von
Franz Schubert, gesungen von Herrn Behr.
6. a. Deuxième Nocturne, } comp. und vorgetragen
b. Le Tournoi (das Turnier), } von J. Schulhoff.

Eintrittskarten à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen
der Herren **Fr. Hofmeister, Fr. Kistner** und **H. Senf**
zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

Bekanntmachung.

Aus einer auf dem Augustusplaz hier befindlichen Bude ist wahrscheinlich in den Abendstunden des 10. d. M.

ein Mannsmantel von blauem Tuche mit einem langen Kragen, in den Vordertheilen mit graugrundigem schwarzcarriertem sog. Biber, im Rücken mit grauem Futterkattun gefüttert, auch mit einem schwarzen Plüschkragen versehen, entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller den Dieb oder den Verblieb des gestohlenen Mantels betreffenden Wahrnehmungen ersuchen.

Leipzig, den 18. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind aus einem Banquiergeschäftslocale zwei Königl. Preuss. Cassenanweisungen à 50 Thaler, drei Paquete mit je 100 Herzoglich Sachsen-Meiningschen Cassenanweisungen à 1 Thlr., welche alle Nummern zwischen 11000 und 12000 tragen,

30 bis 40 Thaler in Königl. Preuss. Cassenanweisungen à 5 und 1 Thaler,

80 Thaler in verschiedenen Fünf- und Einhalerscheinen und ein von Lenz in Jena an die Dreie von Theodor Voigt auf Frankfurt a/M. gezogener, an Berber und Kraker in Jena und von diesem in blanco weiter girirter, Ende December d. J. zahlbarer Wechsel über 120 Thaler

abhanden gekommen und wahrscheinlich entwendet worden.

Wir bitten daher, uns alle etwa gemachten Wahrnehmungen mitzutheilen, welche auf die Spur des Diebes, so wie zur Wiedererlangung der gestohlenen, in einen halben Maculaturbogen gewickelt gewesenen Geld- und Werthpapiere führen können.

Leipzig den 19. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Am gestrigen Abende ist erstatteter Anzeige zufolge einem in der Petersstraße hier ausstehenden Bilderhändler

ein an den Seiten mit dünnen hölzernen Leisten besetztes, eine Elle hohes und dreiviertel Elle breites, auf Leinwand gemaltes Bild, welches ein im Reichstuhle vor einem Geistlichen knieendes junges Mädchen darstellt,

entwendet worden.

Wir bitten daher um schleunige Mittheilung aller etwa gemachten, zur Ermittlung des Diebes, so wie zur Wiedererlangung dieses Bildes dienlichen Wahrnehmungen.

Leipzig den 18. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat am 7. d. M. ein Fremder bei seiner Abreise von hier den nachstehend unter A. beschriebenen Burnus an der Gepäckexpedition des hiesigen Magdeburger Bahnhofes auf einen Schubkarren gelegt, nach seiner alsbaldigen Rückkehr aber das Kleidungsstück nicht mehr vorgefunden.

Wir fordern Jedermann, welcher über das Verbleiben oder den dermaligen Besitzer des Burnus einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 16. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

Der Burnus war von dunkelbraunem Tuche, mit schwarzem Sammetkragen versehen, mit breiter Borte besetzt, bei den Knöpfen war Schnurenbesatz angebracht und die Schlingen waren ebenfalls von Schnure.

Rindvieh-Auction.

Wirthschaftsveränderung halber soll Montag den 21. October 1850 von Vormittags 10 Uhr an im Gasthose zu Lindenau der ganze Rindviehbestand, bestehend in

4 Bullen, $\frac{1}{4}$, 1, 2 u. $3\frac{1}{2}$ jährig, Schweizer echt Berner Race, 16 Stück Melkkühe, theils dieselbe Race, theils Kreuzvieh derselben Race mit Landvieh, größtentheils junges Vieh, und 4 Stück Jungvieh, ebenfalls reine Berner Race,

jedoch jedes Stück einzeln an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Alle weiteren Bedingungen werden noch vor dem Termin bekannt gemacht.

Lindenau im October 1850.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften,

mit besonderer Berücksichtigung

der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsel-, Fracht-, Schifffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

Rudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel ange deuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmanns-faches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schifffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbeflissenen, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierher schlagenden Fällen empfohlen werden kann.

Lesen bildet!

In der

Reihbibliothek

von

C. F. Schmidt (Universitätsstraße)

ist so eben der 4. Nachtrag zum Hauptkatalog fertig geworden, welcher die neuesten und besten Werke der Belletristik etc. enthält und gratis ausgegeben wird. Für jedes Alter, jedes Geschlecht, jede Classe ist eine reiche Auswahl vorhanden und zu jeder Tageszeit, Abends bei Gasbeleuchtung, so wie auch Sonn- und Festtags vor und nach der Kirche, werden Bücher entliehen. — Die Beliebtesten sind in mehreren Exemplaren vorhanden, so daß Niemand auf Fortsetzungen lange zu warten braucht. — Die Bedingungen, besonders die des Abonnements sind höchst billig, weshalb wir uns dem geehrten Publicum hiermit bestens empfehlen.

Sächs. Bobbinet-Manufactur.

In der am 6. März d. J. in Leipzig gehaltenen letzten Generalversammlung der Actionaire der Sächs. Bobbinet-Manufactur ist die von dem Verwaltungsrathe vorgelegte Schlussrechnung justificirt und die beantragte Vertheilung der dritten und letzten Capitaldividende von $3\frac{1}{2}$ pro Cent in Courant genehmigt worden.

Die Actionaire werden daher hiermit aufgefordert, diese dritte und letzte Capitaldividende von $3\frac{1}{2}$ pro Cent in Courant gegen Rückgabe der an die Stelle der eingezogenen Actien ausgegebenen Capital-Dividenden-Promessenscheine bei den Herren **Becker & Co.** alhier zu erheben und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Beschlusse der letzten Generalversammlung die bis zum Ende des Jahres 1850 nicht erhobenen Capitaldividenden, sowohl diejenigen der ersten und zweiten, als die der dritten und letzten Vertheilung auf Kosten der betreffenden Actionaire bei dem Stadtgerichte zu Leipzig deponirt werden sollen.

Leipzig, den 17. October 1850.

Der Verwaltungsrath der ehemaligen Sächs. Bobbinet-Manufactur zu Hartbau bei Chemnitz.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** (Voldmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

Der neueste Pariser

Zimmer- und Vorhangsdecorateur und Meubleur.

Enthaltend eine reiche Auswahl der modernsten Muster von verschiedenen höchst geschmackvollen und reichen Fensterbehängen nebst den dazu gehörigen Rouleaux und sonstigen Einzelheiten, von Spiegel- und Kamindraperien, vielen Bett-, Alkoven- u. Cabinetsdecorationen nebst den dazu gehörigen einzelnen Theilen, Gardinen u. Gestellen, desgleichen vollständig eingerichteten decorirten u. meublirten Zimmern und Salons, so wie auch Thürbehängen und drapirten Plafonds etc. In zwangl. Festen. Dritte u. letzte Lieferg. Auf 16 großen fein illum. Foliotaf., nebst erklär. Texte. Eleg. geb. 3 Thlr.

Unsere Besorgniß, daß die so umwölkte Gegenwart die Erscheinung dieser dritten Lieferg. verhindern würde, hat uns getäuscht; vielmehr hat die fortwährende starke Nachfrage auch diese hervorgerufen. Sie enthält das Neueste, was Paris im Fache der Draperie, Decoration und Meublirung darbietet und entfaltet in seltener Eleganz und Farbenpracht einen Geschmack, der in Ausstattung des Innern der Paläste noch zu keiner Zeit in dieser Höhe erreicht worden ist.

So eben ist erschienen bei **Gebr. Ebst** in Zwickau und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig bei Herren **Barth & Schulze** am Lager:

Otto Leonh. Heubner

und seine Selbstvertheidigung über seine Theilnahme an den Vorfällen zu Dresden im Mai 1849.

Für das deutsche Volk bearbeitet

von

Dr. C. Sparsfeld,

Bers. der Schrift: Der Prophet Sacharja u. s. w.
4 Bogen. geh. Preis 5 Ngr.

Der Mann des Volks, dem er sein Alles zum Opfer gebracht hat — **Otto Heubner** — lebt fort und fort in seines Volkes Herzen; darum ist häufig der Wunsch laut geworden, neben seinen Gedichten und seiner Selbstvertheidigung noch ein Gesamtbild seines Lebens und Wirkens und seiner Betheiligung an der deutschen Sache in kurzer aber treuer und anschaulicher Darstellung vor dem deutschen Volke erscheinen zu lassen. Ein solches Gesamtbild bieten wir in vorliegender Schrift, die vermöge ihres geringen Umfanges den Vortheil hat, Allen zugänglich zu werden, zugleich aber einen besondern Werth noch dadurch in sich trägt, daß sie Heubners zweite Selbstvertheidigung berücksichtigt hat und über seine neuern Begegnisse Aufschluß giebt.

Dem Volke gewidmet ist diese kleine Schrift — möge das Volk sie mit Theilnahme aufnehmen.

Texte zur „Mosensee“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen (pr. Abend 5 Pf.) in der Leihbibliothek Reichsstr. Nr. 9, 1 Treppe.

Cours de langue française

dirigé par **Mr. Rumigny**, natif de Paris, tous les jours de huit à dix heures du soir.

Schützenstrasse No. 15 par-terre.

Local-Veränderung.

Thiele & Steinert,

bisher Thomaskirchhof Nr. 1,
von heute an:

Ecke des Marktes, Hainstrasse Nr. 1.

Von jetzt an wohne ich auf dem Neukirchhof Nr. 12.
Robert Fabian, Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung.

Allen meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr in der goldenen Brezel, sondern **Ulrichsstraße Nr. 10, 2. Etage** wohne. Dieses gefälligst zu berücksichtigen bittet ergebenst

Julius Büttner,

erster verpflichteter Rath-Afficheur, Zettelträger
und Commissionair.

Meine Wohnung befindet sich jetzt:
Neumarkt Nr. 1725, 1 Tr.

Dr. med. Nische.

Expedition des Adv. Kaim

vom 21. October an

Tuchhalle, Treppe D., 2. Etage.

Localveränderung.

Von heute an wohne ich **Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen,**
Pöhlers Haus.

Leipzig den 17. Decbr. 1850. **A. Greuling**, Schneidermstr.

Zähne werden — auch bei Licht — schmerzlos ausgezogen und solid eingeseht **Hainstr. 31, 2 Tr. A. Bergmann**, Zahnarzt etc.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene
Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst **Schloßgasse Nr. 3, jetzt**

Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Glacé- und andre Handschuhe werden gewaschen, auch echt schwarz gefärbt **Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.**

Kinderhüte in der größten Auswahl findet man billigt
H. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Das Eisengusswaaren-Lager

von **F. M. Hübner,**

Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9,
empfehle eine reiche Auswahl von Kanonen-, Koch- und Circulir-Defen, Kochmaschinen, Bratröhren, Heerdplatten, Ofenrohren, Dachfenstern, em. Kochgeschirr, em. Wasserpfannen und Kessel etc. zu möglichst billigen Preisen. NB. Füllöfen à 3 Thlr. für Militär und Landleute zum Kochen im Freien sind wieder angekommen.

Dr. Borchardts aromatische Seife,

erzeugt aus den frischen Kräutern vom Jahre 1850,

deren Nutzen und Wirksamkeit in vielseitiger Anwendung sich bereits allgemein bewährt hat, ist zu dem Preise von 6 Ngr. pro Päckchen in Leipzig wie bisher nur allein echt zu haben bei

Moritz Oberländer,
Reichels Garten.

Otto Rohringer,
Hainstraße.

Balkleider

in sehr großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten, die darin erschienen sind, empfiehlt

C. Parpaloni.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Thlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à = 1. 5 = — =

Kinderschuhe à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von **L. C. Weglar,** Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 29.

Lichtbilder

in Wachs und in Porzellan,

sehr hübsch und außerordentlich billig, empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Das **Meubles-Magazin** im Raundörschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagony- und andere Meubles, alle Arten Polster-Meubles und Spiegel in allen Größen und stellt billige Preise.

A. Truthe.

Damenhüte von Sammet und Atlas in den neuesten Façons werden, um zu räumen, für 2—3 $\frac{1}{2}$ verkauft kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Verkauf.

Eine **Buchdruckerei**, verbunden mit solider **Verlagsbuchhandlung**, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers in Leipzig zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber giebt reellen Kauf- lustigen — nicht Unterhändlern —

Advocat **Heinze** in Leipzig, alte Burg Nr. 9 (blaue Mütze).

Ein Haus mit Garten in bester Lage Lindenau's, welches 186 St.-Einheiten hat, soll unter vortheilhaften Bedingungen für nur 1600 Thlr. verkauft werden. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Albani**, Frankfurter Straße, abzugeben.

Pianoforteverkauf und Vermiethung.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos, so wie ein sehr gutes Pianino sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortemagazin von **C. F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind neue und gebrauchte **Pianoforte, Flügel- und Tafelform**, bei **C. Waage**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

junzjyggg 229 uv u2rv9 uvjog uy u2jvz22a n2 j2y2 22v2j
:n2 u222jv222 n2b uy u222v22 2/29 uoa j222j222222222222 uy2

3 gut gehaltene Seigen

sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 3b parterre.

Eine kleine gut gehende Stuhuhre ist billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 33, Gebäude rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine Ottomane und ein Divan mit Rosshaaren Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

Eine neue, gut konstruirte Buchbinderpresse ist billig zu verkaufen.

Näheres Neumarkt Nr. 9.

Zu verkaufen sind nur noch 2 Stück junge schwarze Pudel von der echtesten Race Leipziger Gasse 99, 1 Tr., bei **L. Eckardt**.

Einige große **Oleander, Granatbäume, Sibirische** und **Orangerie** in Kübeln sind billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 14, erste Etage.**

Zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen liegen mehrere Hundert Säcke ganz gute **weiße Speisekartoffeln** von einem Rittergute aus der ersten Hand; das Nähere im Gasthaus zum **Tiger**, Brühl Nr. 52.

Verkauf von Brennmaterial.

Starkes Kiefernholz, $\frac{1}{4}$ lang, . . . à Klafter 5 Thlr. — Ngr.,
Ellernholz, $\frac{1}{4}$ lang, à " 6 " — "
Ellernholz, Herzberger, 1 Elle 163. lang à " 8 " 15 "
deryl. Kollholz, zum Theil gespalten, à " 7 " — "
starkes Birkenholz, $\frac{1}{4}$ lang, à " 6 " 20 "
ganz trockene Altenbacher Braunkohlen, so wie
beste Zwickauer Steinkohlen,

empfehlen **J. S. Freyberg**, Zangenbergs Gut.

Importirte Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, **Marinas** und **Portorico** in Rollen, russ. **Joucoff**, diverse feine **Rauchtabake**, **Schnupftabake** von **Gebrüder Bernard**, **Franz Bolongaro**, **Franz Foveaux**, **Logbeck & Comp.**, **Logbeck Gebrüder**, holl. **Nessing**, echten **Natchitoches, Virginie, Lady twist** und feinen grünen und schwarzen **Thee** empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße Nr. 20/113, Café français schrägüber.

Theod. Blüher.
Central-Halle 22 & 23.

Selters- und Soda-Wasser von **Dr. Struve** in Dresden;
Hohensteiner Bad-Wasser gegen
Bleichsucht, Nervenschwäche etc.

Futtermehl

ist zu verkaufen in der Mühle zu Lindenau.

Frische Holstein. Mustern

erhielt wieder neue Zufuhrung

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Holsteiner Mustern erhielt

J. A. Küraberg, Markt Nr. 7.

Gute Ziegenmilch ist früh und Abends zu haben Brühl Nr. 18, beim Hausmann.

Frankfurter Bratwürste

sind heute die ersten angekommen und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Einkauf.

Horn aller Art, als: **Hindschube, Pferdehufe, Hörner, Hornabfälle und Hornspähne, Filzabfälle, Rauchwaarenabfälle, schafwollene Sadern, Haare aller Art**, kauft fortwährend gegen baare Zahlung die Gemische Fabrik in Debnitz bei Wurzen und **G. S. Sändig** in Leipzig.

Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

3500—4000 Thlr. werden auf erste Hypothek gesucht.
Dr. Andriassky, Reichstraße Nr. 44.

Gesucht wird ein unverheiratheter Mann, welcher in einem Hause der Vorstadt die Hausmannsverrichtungen übernehmen soll. Diesfallige Anmeldungen werden angenommen am Markt Nr. 8, 2 Treppen links.

Stickerinnen

in Plattstich finden ununterbrochen Beschäftigung in und außer dem Hause **Centralhalle, J. A. Sietel.**

Sollte eine gute Putzmacherin, mit einigem Fonds versehen, einen vortheilhaften Platz zu einem Etablissement suchen, so würden derselben darauf bezügliche Mittheilungen gemacht werden können im braunen Roß Nr. 10.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin Klosterstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein Mädchen von mittlerem Alter, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann einen Dienst finden bei ein Paar ältlichen Leuten. In den Nachmittagsstunden zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen rechter Hand.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes Friedrichstraße Nr. 41 parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht zu jung, und mit guten Zeugnissen versehen, findet eingetretener Umstände halber zum 1. November einen guten Dienst Dresden Straße Nr. 26, eine Treppe links.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen in gesetztem Alter, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, Brühl Nr. 71, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen, welches in der Küche und andern häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, Petersstraße im Hirsch, 1. Etage.

Ein gewandtes Mädchen von gefälligem Aeußeren und sonst gut empfohlen, findet eine Stelle in einem auswärtigen Conditoreigehöft. Näheres bis Montag von 12—1 Uhr im braunen Roß Nr. 10.

Hausmannsstellengesuch.

Ein geschickter Tischlergesell, 30 Jahr alt, mit gutem Zeugnis, 150 Thlr. oder mehr Caution stellend, sucht eine Hausmannsstelle und bittet gehorsamst um gütige Berücksichtigung. Nähere Auskunft ertheilt geneigtest Herr Dr. Medel, Burgstraße Nr. 1 und Herr Bauinspector Kanig, Plauenscher Platz Nr. 3.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier oder außerhalb eine Stelle als Diener, Kutscher oder Hausmann. Näheres Frankfurter Straße Nr. 57 bei John.

Ein von ihrer Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen sucht zum 1. November oder auch für später einen guten Dienst als Stubenmädchen Dresden Straße Nr. 39, 2. Etage.

Zu mietzen wird eine in der Insel- oder Tauchaer Straße und Umgegend gelegene, sofort oder von Weihnachten an beziehbare Familienwohnung von etwa 5 Stuben und dem nöthigen Zubehör nebst einem Gärtchen gesucht. Anträge bittet man in Herrn **Sandig's** Garten, Inselstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch gefälligst abgeben zu lassen.

Zu mietzen gesucht wird für Ostern 1851 in der Vorstadt eine Etage oder hohes Parterre mit 6 heizbaren Zimmern, einigen Kammer, Küche und Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises sind unter der Chiffre P. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mietzen wird gesucht zu Weihnachten ein geräumiges Logis für eine kinderlose Familie, nicht über 40 Thlr., von Salomons- bis Reudnitzer Straße. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen H. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der Dresdner oder Johannisvorstadt ein kleines Parterrelogis; auf solche wird reflectirt, wo Küche und Hofraum vorhanden. NB. Es ist eine sehr pünctliche und zahlungsfähige Familie. Die Angaben bittet man Dresden Straße Nr. 64 parterre rechts abzugeben.

Von einer anständigen Dame wird eine meßfreie, meublirte Stube, wo möglich in der Stadt, zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man unter C. C. in der Expedition niederzulegen.

Ein solider junger Mann wünscht sofort ein meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet wo möglich in der Vorstadt zu mietzen. Adressen bittet man abzugeben im Hotel de Prusse bei Herrn **Lehmann.**

Von einem Studirenden wird eine meßfreie Stube nebst Kammer, wo möglich in der Königsstraße oder deren Nähe, zu mietzen gesucht. Offerten bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre G. B. M.

Gesucht werden sogleich einige große und trockene Keller. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 9 parterre abzugeben.

Eine solide Wittfrau sucht eine gleiche Theilnehmerin ihres Logis mit Bett, 16 Thlr. Miethzins, sogleich zu beziehen; auch ist daselbst eine gute Commode billig zu verkaufen große Windmühlstraße Nr. 42, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer an einer schön meublirten Stube Hainstraße Nr. 27, 3. Etage vorn heraus bei **C. F. Blög.**

Ein großes Geschäftslocal,

erste Etage in der Kaufhalle am Markt, nebst Einrichtung, ist von Ostern 1851 an an ein hiesiges oder auswärtiges Handlungshaus zu vermietzen durch den Besitzer Treppe A, 3. Etage daselbst.
C. S. Hoffmann.

Vermietzung.

Ein schönes helles Gewölbe ist außer den Messen auf der Reichstraße sofort zu vermietzen durch
Dr. Scherell.

Zu vermietzen

ist ein schönes Gewölbe außer den Messen, sehr billig, hell und trocken, inmitten der Stadt und deren belebtesten Straßen. Wo? erfährt man Katharinenstraße Nr. 14/363, 3. Etage bei **G. S. Socke**, woselbst auch 3 Zimmer, gut meublirt, zum billigsten Preise zu haben sind.

Zu vermietzen ist eine aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst übrigem Zubehör bestehende Familienwohnung 2. Etage in einem hellen und frequenten Durchgange am Markte, von Ostern 1851 an. Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** in der Kaufhalle am Markte.

Zu vermietzen ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an einen Herren Studirenden 2 Treppen hinten heraus, große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist zu Weihnachten ein Parterrelogis von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, 1 Mädchenkammer nebst Zubehör lange Straße Nr. 13.

Zu vermietzen ist sofort eine meßfreie ausmeublirte Stube an einen ledigen Herrn nahe am Markt, Petersstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermietzen ist ein freundliches Hofstäbchen Raundörfchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet (mit oder auch ohne Meubles). **Gerhards Garten** beim Portier zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, meubliert, an der Promenade parterre. Näheres an der Pleiße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines aber freundliches Familienlogis vorn heraus. Näheres zu erfragen Mäuzgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine schön meublierte Stube nebst Schlafgemach Grimma'sche Straße Nr. 27. Beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind an Kaufleute oder Beamte 2 zweifelhafte neu meublierte Stuben vorn heraus, jede mit Alcoven, Burgstraße, goldene Fahne 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten sind einige Familien-Logis und zu Weihnachten zu beziehen Webergasse Nr. 9.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafcabinet Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet neue Straße Nr. 1, 3. Etage.

Zwei elegant meublierte Zimmer sind zu vermieten vom 1. Nov. Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist an Herren von der Handlung zu vermieten und zum 1. Nov. zu beziehen Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle am bairischen Bahnhofe, der Güterhalle gegenüber, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn; Burgensteins Garten in der Badeanstalt zu erfragen.

Letzte Woche!

bei

herabgesetzten Preisen

in der

Buchhändler-Börse.

Das größte Gemälde der Welt.

Geo. W. Cassidy's amerikanisches bewegliches Riesen-Cyclorama

der

Mississippi- und Ohio-Flüsse.

Darstellend eine Reise von Pittsburg bis New-Orleans. 2800 Meilen amerikanischer Scenerie, gemalt auf 27,000 □ Fuß Leinen.

Cassöffnungs Nachm. 1/23 Uhr, Anfang 3 Uhr, Ende 1/25 Uhr.

Abends 1/27 = 1/28 = 9 =

Entrée I. Platz 10 Ngr., II. Platz 7 1/2 Ngr., III. Platz 5 Ngr.

Das Cyclorama wird von Herrn **W. Sirsch** erklärt. Abwechselnd Musik. Das Nähere enthält das beschreibende Handbuch.

Diorama,

gemalt von **Nic. Meister.**

Dem vielfach ausgesprochenen Wunsche mehrerer geehrten Familien gemäß wird nunmehr dasselbe am

3 Uhr Nachmittags

geöffnet und bis 9 Uhr Abends in ununterbrochener Reihenfolge gezeigt.

Vorster & Comp.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von der Dyk'schen Buchhandl. in Leipzig.

Nur noch heute

bleibt das kolossale Wandgemälde des Mittelrheins

dem geehrten Publicum zur Ansicht aufgestellt. Eintrittspreis 5 Ngr. Kinder und Dienstboten die Hälfte. Einem zahlreichen Besuch entgegengehend zeichnet mit Achtung

C. Vorster aus Eöln.

Rappo's Théâtre académique

in der neu erbauten Arena auf dem Rossplatz.

Sonntag den 20. October

3 Vorstellungen mit **neuem Museum lebender Bilder.**

Anfang der ersten Vorstellung 3 Uhr, der zweiten 5 Uhr, der dritten 8 Uhr. Preise der Plätze, so wie das nähere Programm enthalten die Anschläge- und Austragezettel.

Zur größern Bequemlichkeit des resp. Publicums sind Billets zu den Vorstellungen schon **vorher** von Morgens 11 bis 12 1/2 Uhr, von 2 Uhr bis Anfang der Vorstellungen an der Cassé der Arena zu haben.

Einem hochgeehrten Publicum statten wir hierdurch unsern verbindlichsten Dank ab für den so zahlreichen Besuch und die uns gewordene freundliche Aufnahme. Sollten wir wiederum das Glück haben, Leipzig zu besuchen, so bitten wir um dieselbe gütige Aufnahme und Nachsicht. Zugleich versprechen wir, daß die heutige Vorstellung eine der vorzüglichsten sein soll, welche wir bis jetzt gegeben haben.

Wir werden noch Montag, Dienstag und Mittwoch Vorstellungen geben.
Charles & François Rappo,
Direction.

Universitäts-Reitbahn neben dem Theater.

Heute Sonntag

Unwiderruflich letzte große Vorstellung

der

indischen u. chinesischen Magie

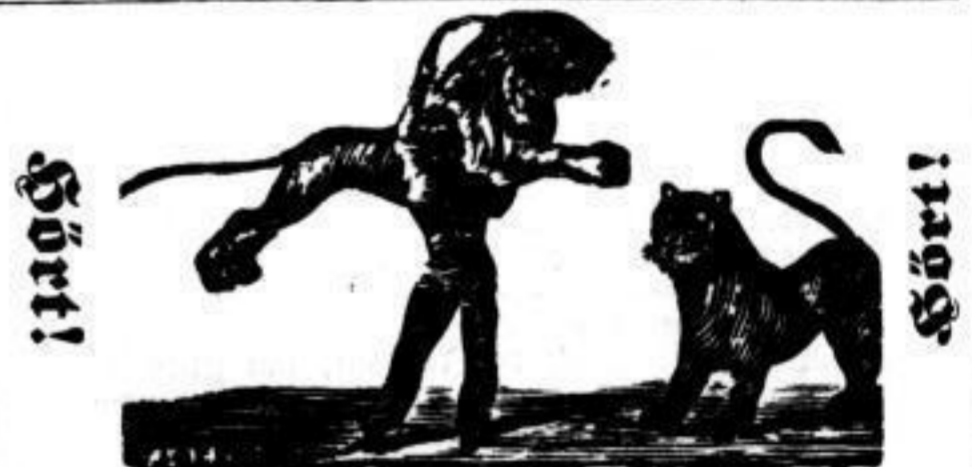
von

Professor Herrmann,

in 3 Abtheilungen.

Das Nähere besagen die Programme.

Preise der Plätze: Erster Platz 20 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. — Das Haus wird geöffnet um 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.



Heute Sonntag finden in der großen **königl. niederländischen Menagerie**

drei außerordentliche Vorstellungen des Thierbändigers in der Dressur und zwar wie folgt statt: die erste Vormittag 11 Uhr, die zweite nebst Hauptfütterung sämtlicher Raubthiere 4 1/2 Uhr, die dritte und letzte 7 Uhr Abends.

G. Krenzberg.

* Abendstern. *

Heute Sonntag **Concert und Ball** im Schützenhause. Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Amicitia. Heute Abend im Pariser Salon.

Leipziger Tageblatt

N^o 293. Beilage Sonntag den 20. October. 1898.

Niederländisches Theater

von Glemberg & Marchand
am Rosplatz, gegenüber der Menagerie,
Heute Sonntag den 20. October 3 große Vorstellungen.
Anfang derselben um 4, 6 und 8 Uhr. Es zeichnet sich
aus: Abenteuer zur See oder Schiffbruch der Medusa. Equi-
bristische Evolutionen auf dem Schwungseil durch die Automaten.
Das lebende, 15 Fuß große Riesenhaut. Die Welt und eine
Auswahl Wandbilder und Chromatope. Eintrittspreis 1. Platz
10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr.



Die rühmlichste bekannte Gesellschaft des Stud. ...

Die rühmlichste bekannte Gesellschaft des Stud. ...
wird die Ehre haben, heute
Sonntag drei große außer-
ordentliche Vorstellungen zu
geben, sowohl auf dem ge-
spannten Seil, als in athle-
tischen Übungen, arabischen
Sprüngen, Kämpfen, Pyramiden und Pantomimen. Anfang der
ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 6 Uhr, der dritten
um 8 Uhr. Schluss der Vorstellung auf allgemeines Verlangen
um 10 Uhr. Die Komische Pantomime. Der
Schauplatz ist vor dem Petersthor links in der Bude Nr. 2.
Ergebene Preise:
Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 3 Ngr., letzter Platz 2 Ngr.,
Kinder zahlen die Hälfte. Ergobest ladet ein R. Snie.

Tanzunterricht.

Ich gebe hiermit ergebene an, dass mein Tanzunterricht mit
dem 5. November beginnt. Anmeldungen werden in meiner Woh-
nung kleine Fleischergasse Nr. 9, 1. Treppe angenommen.
Wilhelm Kunde, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Mein Tanzunterricht beginnt den 1. November. Anfang der
Übungstunden Sonntag den 27. October im Saale der 104.
Schuhfabrik, Altes Rathaus Nr. 14, Dandels Hof.
August Wieleben, Tanzlehrer.

Tanzunterricht in Kämpfers Salon, Windmühlenstraße
Nr. 7. Montag Abends als den
20. beginnt ein neuer Tanzunterricht. Geübte Herren
und Damen können für ein solches Honorar Antheil nehmen; von
7 Uhr Abends an sich daselbst zu sprechen. E. Werner, Tanzlehrer.

Honorand.

Heute Sonntag den 20. October
Concert vom Stadtmusikkor.
Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

IVOLL. Concert a. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von R. Wend.

Kämpfers Salon.
Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Tanz-
musik. Das Musikchor.

ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert und von 4 1/2 Uhr an
Ballmusik
mit verstärktem Orchester
Das Musikchor des Director Julius Kopitzsch.

Wiener Saal.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. R. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von J. S. Hauschild.

COLISEUM.

Heute Sonntag und Montag
starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor v. Herrmann.



letztes Concert

vom Lyoner Sänger
Silvanio
in der Central-Volkshalle
auf dem Rosplatz, nächst der Königstraße,
wozu Herren und Damen höflichst einge-
laden sind.
Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben.



Letztes Concert

im Saale
des Hôtel de Saxe
heute Sonntag
von der Sänger-Familie
Schottinger,
wozu Herren und Damen ergebenst eingeladen sind.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Weils Kaffeegarten.

Heute Sonntag
den 20. Oct. zum letz-
ten Male humor-
istische Gesang-
stücke, und
wird jede Scene im
Cosüm bestellst.
Es bittet um zahl-
reichen Besuch.
Anfang 1/27 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Person. J. Frey.

Dankagung.

Für den zahlreichen Besuch und Beifall, der mir während meines
hiesigen Aufenthaltes bei meinen humoristischen Gesangs-Vorträgen
zu Theil geworden, ist es für mich die angenehmste Pflicht einem
hochverehrten Publicum den herzlichsten und herzlichsten Dank
auszusprechen.
J. Frey aus Wien.
Conc. Weils Kaffeegarten. Heute ladet zur Abend-
unterhaltung freundlichst ein
J. S. Gerber.

Des
Preis
reichen
In.
que
ge.
m
r, der
gramm
s sind
11 bis
r Caffé
rn ver-
ie uns
m das
gütige
ie heu-
wir bis
h Vor-
po,
er.
agle
er Platz
fnet um
Hört!
rie
s in der
Uhr, die
thiere
berg.
haufe.
nd.
Salon.
zig.

Eintracht Waldhörn

Nähere bestimmen, sind von heute an bei Herrn Kaufmann Schmelz am Markt, Stieglitzens Hof, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

AMPHION.

Donnerstag den 24. October Abendunterhaltung im Schützenhaus.
NB. Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Lopitzsch.

Die Vorsteher.

COBDELLA.

Mittwoch den 23. October große musikalische Abendunterhaltung im Wiener Saal, nach Beendigung Ball.
Der Vorstand.

Gerhards Garten heute Sonntag 6 Uhr, Montag 7 Uhr. C. Schirmer.

Heute Sonntag den 20. October

Extra-Concert mit verstärktem Orchester

in den obern Sälen des

Hôtel de Pologne.

Programm.

Erster Theil: Hochzeitsmarsch a. d. Sommerschnee von Mendelssohn; Introduction aus Libella v. Reifiger; Delawareklänge, Walzer v. Joh. Sungs; Duvert. 1. Op. Der Säb v. A. Thomas; Arle a. d. Op. Sarah v. Telle; Hamburger Tonhalle-Polka v. Lumbye; Finale a. Zampa v. Herold; Chinesengalopp v. Labitzky.
Zweiter Theil: Duvert. 1. Op. Der Brauer von Preston v. Adam; Deutsche Lust oder Donaulieder, Walzer v. Joh. Strauß; Das Alpenhorn, Lied v. Proch; Casino-Marsch v. Hauschild; Potpourri a. d. Op. Die Tochter des Regiments v. Donizetti; Steyerische Tänze v. Lanner; Amoretten-Galopp v. Lumbye.
Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor unter Direction von J. S. Hauschild.

ODEON.

Dienstag den 22. October grosses Extra-Concert mit darauffolgendem Ball.

Die Zwischenpausen werden mit Arabesken, Turnübungen, Pyramiden und Tableaux ausgefüllt. Alles Nähere morgen.
F. Cunz, Turnlehrer.

Fris aus Mainz,

Den Wirt seinen Freunden von
das heute Abend eine abermalige Wiederholung und Erneuerung seiner Künste in den Localen von Carl Grohmann, vormalig Märten, stattfindet.
NB. Auch den Damen dürfte diese Unterhaltung nicht uninteressant sein.
C. Grohmann.

Letztes Concert der Geschw. Drechsler aus Halle heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an auf dem Felsenkeller bei Lindenau.

Felsenkeller bei Lindenau.

Bei dem heutigen Concert des Herrn Drechsler ladet zu einer Tasse ff. Java-Kaffee und Kuchen, so wie zu einem Glas Bier magnifique ganz ergebend ein
die Restauration.

Abschieds-Concert der Geschwister Drechsler

heute Sonntag Abends von 7 1/2 Uhr an im Saale zu Kupfers Kaffeegarten (Theaterplatz), wozu ein verehrtes Publikum ergebendst eingeladen wird.

Morgen Harfenconcert

von 20 und einigen der beliebtesten Harfenistinnen im Acacien-garten zu Reudnitz. Fr. Rudolph.

Morgen Abend junge Hühner, Gänsebraten, Karpfen (polnisch) und mehrere andre warme und kalte Speisen, wozu ergebendst einladet
Fr. Rudolph,
Acaciengarten zu Reudnitz.

Thonbergs-Kirmes.

Zu dem heutigen Concert (Anfang 8 Uhr) reiche Auswahl in Kuchen, einen guten Roccas-Kaffee, delicate Speisen, kalte Biere, ausgezeichnete Weine. NB. Einen 48r à Bout. 10 Ngr. Es ladet ein geehrtes Publicum hiermit ergebendst ein
W. Friedemann.

Grosser Kuehengarten.

Ergebenste Einladung.

Heute Sonntag I. Nachmittags-Concert

unter Direction des Herrn Julius Lopitzsch (welche von jetzt an wieder regelmässig stattfinden).

In Bezug auf obige Annonce empfehle ich mich stets mit reicher Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken mit der Bitte, mich auch für diesen Winter eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen und zeichne ergebendst
Gustav Mohl.

Oberschenke in Gohlis.

heute Sonntag Concert.
Das Musikchor von C. Starck.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei viel und mehrere Kaffeeluchen, so wie div. warme Speisen, Anfang 8 Uhr Schluß.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken ladet ich heute ergebendst ein.
Heute Sonntag.
C. Jahn.

Wohl auf ihr deutschen Brüder

zu einem edlen Glas Pfälzer Rheinwein!

Engelste Einladung. Unterzeichneter hat von dem Weinbergbesitzer J. N. Kempf Sand aus Neustadt a/Hard ein bedeutendes Lager von selbstgezogenem Pfälzer Rheinwein bester Qualität zum billigsten Preise in Commission erhalten, als: 1846r. rothen Jungfernstieg, à Flasche 15 Ngr., 13 Fl. 4/5, 24 Thlr., à Cimer 26 Thlr., 1846r. Traminer à 12 = 13 = 24 Thlr., 1846r. Riesling à 10 = 13 = 3 2/5 = 22 Thlr.

Alle Weinliebhaber werden daher ersucht, sich bei einer schönen Abendunterhaltung von der Güte dieses Weins zu überzeugen, da Proben davon während der Messe, weggegeben werden. J. S. Schneider, Restaurateur, Kopsplatz im schwarzen Ross Nr. 12.

Abverkauf der Pfälzer Rheinweine nur bis morgen noch.

Unterzeichneter beehrt sich dem geehrten Publicum mitzutheilen, daß diese Weine, von der besten Qualität, rothe und weiße 1846r, im Preise laut obiger Annonce nur noch bis morgen verabreicht werden, indem diese Weine bedeutend aufgeschlagen sind. J. N. Kempf Sand, Weinbergbesitzer aus Neustadt a/Hard in Rheinbaldern, Kopsplatz im schwarzen Ross Nr. 12.

Waldschlößchen zu Goblis.

Heute, Sonntag, Concert und Tanzmusik. Mit frischem Obst- und Kaffeekuchen in großer Auswahl, so wie diversen warmen und kalten Speisen und guten Getränken werden wie bestens aufwarten. Berbe & Jürges.

Waldschlößchen zu Goblis. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Feldschlößchen.

Heute Sonntag großes Schlachtfest. Trüffel-, Sardellen-, Chalotten-, Roth-, Süß- und Bratwurst, nebst einer delicatesen Wessuppe, feine Gose und ein Köpfchen ausgezeichnetes altes Lagerbier. R. Schulze.

Alle Morgen zum Frühstück ein feines Cotelett oder Beefsteak, à Portion mit 1/4 kräftigem Rheinwein 5 Ngr., Reichsstraße Nr. 1, Helgoländer Keller. Auch guten und billigen Mittags- und Abendtisch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. Friesleben am Markt.

Heute zu Speckfuchen ladet ergebenst ein R. Pflod, kl. Fleischergasse 23/24.

Marien, Brunnen.

Heute Sonntag zu frischen Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein C. Müller.

Oberschenke in Gutrisch.

Morgen Montag Schlachtfest. C. Müller.

Gosenschenke in Gutrisch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Hanstein.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Morgen Montag Schlachtfest. S. Söhne.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Obst- Kuchen mit Sahneguß, Speiß-, Suißer und diversen Kaffee- Kuchen, um gütigen Besuch bittet Edward Gentschel.

Gosenthal.

Heute Sonntag ladet zu delicateser Wessuppe, Bratwurst und frischer Wurst ganz ergebenst ein C. Hartmann.

Grüne Schenke.

Heute zum Schlachtfest nebst andern warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein Jäger.

Deßsch.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. Söhn.

Morgen Schlachtfest bei J. S. Söhler, Klosterstraße.

Die Restauration von J. A. Münzner, Rosenthalgasse Nr. 9, empfiehlt dem geehrten Publicum ihr neu restaurirtes Billard mit neuen großen Billardbällen.

Morgen Montag den 21. October ladet zum Schlachtfest freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute früh Speckfuchen und Knickebein bei C. Feller, kl. Fleischergasse Nr. 7.

Heute früh Speckfuchen in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 56, 151 i, 62, 082 i, 90, 220 i, 8, 590 k, 8, 597 k, 15, 666 k, 16, 325 k, 16, 625 k, 24, 318 k, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren. Es wird nochmals dringend gebeten, die verlorene Militär- Mütze von der S. Inf. Batterie, bereits im vor- gezeigten Lageblatt annoncirt, beim Herrn Kaufmann Büttner, Moritzstraße Nr. 1 gegen 15 Ngr. Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag 2 Uhr auf dem Wege von Lehmanns Garten bis ins Gewandhaus ein Lason nebst Zinsbogen zu einer Löbau- Zittauer Eisenbahnactie Nr. 18, 228. Da dieser Schein nur für den Besitzer der Actie von Werth sein kann, so wird der ehrliche Finder gebeten denselben gegen Belohnung in Auerbachs Hof bei Herrn Banquier Steinmüller abzugeben.

Verloren wurden am 18. ds. drei kleine Pultschlüssel. Der Finder wird gebeten, selbige Kopsplatz Nr. 18 beim Hausmann gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Entflohen sind eine rothe Pfautaupe und ein Lämmel mit gelber Brust und weißem Kopf und Flügeln. Man bittet um deren Rückgabe Dresden Straße Nr. 35 gegen gute Belohnung.

Entflogen sind zwei Schwane... Der Ueberbringer erhält für jedes Stück 15 Ngr. Entlohnung in der Petersstraße im Hirsch.

Mein geschworenem Geschäftsfreunde... Ablauf des jetzigen Jahres bevorstehende Verfahrungs- und Forderungen hierdurch aufmerksam zu machen.

Leipzig den 19. October 1850. Wollen die Herren Kramermeister noch nicht daran denken, bei der neu eingetretenen bedeutenden Steigerung des Caffees die Detail-Preise zu ordnen???

Ich bitte Hr. v. A. aus P. mich aufzusuchen.

Herren Wilhelm Thiele, genannt... seinem ehemaligen Wiegensfeste

Seine Freundin

Bekanntmachung

Die von dem unterzeichneten Verein im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 4. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei theilnehmen wollen, in der Zeit vom 21. October bis mit 26. October 1850 und zwar Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Zeugnisse bekannter Personen über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

Sämmtliche Herren Chargirte und Gardisten der 11. Comp. R. G. werden hierdurch commandirt, sich heute den 20. October früh 10 Uhr mit Aembinde versehen in der Behausung des Hauptmanns, Kleine Fleischergasse Nr. 23 pünctlich einzufinden.

Punct 12 Uhr. Fried. Hof.

Angefommene Reisende

Table listing arrivals from various cities including London, Paris, Dresden, and Leipzig, with names and professions.

Druck und Verlag von G. Holz.